

Zander

Sechs Reisebusse machen Werbung für die LGS 2008

Von NIMO GRUJIC

Rietberg (gl). Nicht nur auf dem städtischen Briefpapier, sondern auch auf großflächigen Plakaten, Werbeschildern und sogar auf Baustellenschildern „sprüht“ seit einiger Zeit das Rietberger Landesgartenschau-Logo, das aus einer stilisierten Blüte in den Farben des Stadtwappens zusammengesetzt ist. Seit gestern kommt das bunte LGS-Symbol aber erst richtig in Fahrt: Auf sechs nagelneuen Omnibussen des Varenseiler Reiseunternehmens Zander.

„Das ist eine tolle Werbung für unsere Stadt und die bevorstehende Landesgartenschau“, freut sich LGS-Hauptgeschäftsführer Peter Milsch gestern über die rollende Marketing-Kampagne. „Möglicherweise macht die Idee ja Schule. Ich könnte mir jedenfalls sehr gut vorstellen, dass in Zukunft auch die Busse anderer Rietberger Reiseunternehmen mit dem LGS-Logo unterwegs sind.“



Die Initialzündung für die „LGS-Werbung auf Rädern“ hatten Hugo Zander junior und seine Ehefrau Marita. „Wir mussten unseren Fuhrpark sowieso um sechs zusätzliche Fahrzeuge aufstocken. Bei der Gestaltung der Außenflächen haben wir natürlich sofort an die Gartenschau im Jahr 2008 gedacht“, erklärte Marita Zander. Gesagt, getan. Das Unternehmerr-Ehepaar aus dem Klosterdorf Varenseil wendete sich mit seinem Angebot an LGS-Hauptgeschäftsführer Peter Milsch – und der „biss“ sofort an. „Die gesamte Verwaltungsspitze war von Anfang an Feuer und Flamme für die Idee“, sagte er.

Bei der Realisierung der rollenden Reklamekampagne arbeiteten die Firma Pinske-Beschreibungen aus Neuenkirchen und die PMR-Werbeagentur aus Rietberg dann Hand in Hand. Die Werbeleute von PMR sorgten in der Planungsphase dafür, dass das Logo auf den Bussen richtig zur Geltung kommt, das Pinske-Team zeichnete anschließend für die konkrete Ausführung verantwortlich.

Das Ergebnis dieser Gemeinschaftsarbeit kann sich sehen lassen: An beiden Fahrzeugseiten sowie am Heck prangen künftig die LGS-Blumen, verbunden mit dem Schriftzug „Landesgartenschau in Rietberg“. Gut sichtbar angebracht wurde auch der Zeitraum, in dem die Gartenschau in knapp zwei Jahren in der historischen Fachwerkstadt an der Ems über die Bühne gehen wird: Vom 25. April bis zum 12. Oktober 2008.

Jeder der sechs fabrikneuen Mercedes-Benz-Sprinter verfügt über 22 Sitze. Die Fahrzeuge werden nach Auskunft von Marita Zander für den Schülerverkehr zur Michaelisschule in Gütersloh und zur Werkstatt für behinderte Menschen in Rietberg eingesetzt. Tag für Tag sind die LGS-Busse somit in Rietberg, Rheda-Wiedenbrück, Halle, Borgholzhausen, Herzbrock-Clarholz, Steinhagen, Gütersloh und Schloß Holte-Stukenbrock im Einsatz. In den Ferien und an Wochenenden werden sie auch für andere Fahrten verwendet.

Übrigens: Seit zwei Jahren rührt schon ein anderes Busunternehmen für Rietberg die Werbetröme – die Firma Brüggenthies mit dem „Rieti-Bus“, den das Stadtmaskottchen ziert.



Sechs neue Busse des Reiseunternehmens Zander zielt seit gestern das offizielle Rietberger Landesgartenschau-Logo. Die Mercedes-Benz-Sprinter werden in Zukunft im gesamten Kreisgebiet im Einsatz sein und Werbung für die LGS 2008 machen. Nicole Hector (PMR Werbeagentur), Ulrich Michel (Pinske-Beschreibungen), Marita Zander (Chefin des gleichnamigen Busunternehmens), Busfahrer Willi Meiertobereus und LGS-Geschäftsführer Peter Milsch (v. l.) sind stolz auf die gestern in Dienst gestellte Flotte. Bild: Grujic

Regionalrat

Land bezuschusst Verkehrsprojekte

Rietberg (hgk). Der Regionalrat kommt der Stadt Rietberg entgegen. Das Gremium erklärte sich auf seiner Sitzung am Montag in Detmold damit einverstanden, drei von der Landesgartenschau-Stadt gewünschte Verkehrsprojekte in das Förderprogramm für das laufende Jahr aufzunehmen.

Dabei geht es um Landeszuschüsse von 3,5 Millionen Euro. Geld, das man in Rietberg für die Delbrücker Straße vom Torfweg bis Johanneskapelle, für die Ver-

bindung Neuenkirchener Straße bis Markenstraße und für einen Teil des städtischen Verkehrsringes einsetzen möchte. Die Stadt Rietberg will diese Vorhaben noch vor der Landesgartenschau umsetzen. Die Gesamtkosten betragen 4,6 Millionen Euro.

Dafür, dass die akuten Projekte wie gewünscht in den Förderungskatalog aufgenommen wurden, werden zwei andere zurückgestellt und in das mittelfristige Programm (2007 bis 2010) verschoben. Es handelt sich dabei um die Haltestelle Polklässener in Neuenkirchen und um die erste Phase des Rietberger Parkleits- und Informationssystems.



„E-Center“ Nächsten Sonntag wieder Flohmarkt

Rietberg (gl). Am Sonntag, 1. Oktober, findet ab 11 Uhr auf dem Gelände des „E-Centers“, Westerwieher Straße, ein Floh- und Trödelmarkt statt. Interessierte Hobbyverkäufer können sich unter ☎ 05246/8494 einen Standplatz sichern.

Morgen Senioren planen eine Modenschau

Rietberg (gl). „Wir veranstalten eine Modenschau“, lautet das Motto des nächsten Treffens der Rietberger DRK-Senioren am morgigen Mittwoch, 27. September. Beginn ist um 15 Uhr im DRK-Zentrum, Dr.-Bigalke-Straße 30.

Terminkalender

Rietberg
Dienstag,
26. September 2006

Bürgerbüro Rietberg: 8 bis 18 Uhr durchgehend geöffnet
Hallenbad Neuenkirchen: 16 bis 21 Uhr geöffnet
Jugendhaus Süddorschule: 15 bis 20 Uhr Jugendcafé für Jungen und Mädchen
Jugendtreff Neuenkirchen: 15 bis 18 Uhr Mädchentreff; 18 bis 21 Uhr offener Treff
Schießgruppe St. Jakobus Mastholte: 17.30 bis 19 Uhr Training für Schüler und Jugendliche; 19 bis 21 Uhr für Erwachsene, Schützenheim, Brandstraße

Familienzentrum Rietberg: 9 bis 12 Uhr geöffnet ☎ 05244/986316 oder ☎ 05244/986308, Delbrücker Straße 1
Familientreff Neuenkirchen, Diakonie Gütersloh: 9 bis 10 Uhr Sprechstunde in der Alten Volksschule, ☎ 05244/10682 (zentrale Nummer); Ambulante Erziehungshilfe, ☎ 05241/986770
Katholische Junge Gemeinde (KJG) Rietberg: 17 bis 19 Uhr Jugendgruppe (13 bis 14 Jahre); 17.30 bis 19 Uhr Jugendgruppe (elf bis zwölf Jahre)
Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe: 19.30 Uhr Gruppen- und Info-Abend im Pfarrzentrum St. Johannes Baptist Rietberg; 20 Uhr Info-Abend im Vinzenzhaus, Mastholte
KFD Neuenkirchen: 8.30 bis 9.30 Uhr, 9.45 bis 10.45 Uhr und 17.30 bis 18.30 Uhr Gymnastikgruppe, Heimatforum Alte Volksschule; 14.30 Uhr Versammlung der Mitarbeiterinnen, Kolpinghaus

TuS Westfalia Neuenkirchen: 9 und 19 Uhr Walking und Nordic-Walking, Sporthaus
TuS Viktoria Rietberg: 8.30 Uhr Nordic-Walking-Kursus, Treffpunkt „Am Rosengarten“ 20 (auch für Neueinsteiger); 17.30 bis 19 Uhr Fußballtraining A-Jugend, Schulzentrum Rietberg; 17.30 bis 19 Uhr Training erste B-Jugend, Sportplatz Berglage (Rasen); 16 bis 17.30 Uhr zweite D-Jugend, Berglage (Asche); 19.30 Uhr Tanzkreis (Anfänger) im Restaurant „Bei Alexandros“; 20.30 Uhr Tanzkreis Disko-Fox (auch für Neueinsteiger) im Restaurant „Bei Alexandros“, Rathausstraße
Stadtbibliothek Rietberg: 14.30 bis 18 Uhr geöffnet, Klosterstraße 13
DRK-Ortsverein Neuenkirchen: 16 bis 20.30 Uhr Blutspendeaktion, Kolpinghaus Neuenkirchen, Gütersloher Straße
Bund der Vertriebenen: 19 Uhr Versammlung und Vortrag, Gaststätte Koch, Rathausstraße, Rietberg

Seniorenverband Rietberg: 14.30 Uhr Kaffeeklatsch, Institut Vita, Stennerlandstraße

Doppeltes Kirchweihjubiläum



Ein Bischof im Blütenmeer: Nach dem Pontifikalamt bereiteten die Kinder aus dem Klosterdorf Varenseil Weihbischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann einen farbenfrohen Empfang mit riesigen, selbst gebastelten Sonnenblumen. Bilder: Blöß



Äbtissin Dr. Judith Frei begrüßt Gläubige und Ehrengäste auf dem Platz vor der Pfarr- und Klosterkirche, darunter (v.l.) Landtagsabgeordneten Dr. Michael Brinkmeier, Bürgermeister André Kuper und Weihbischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann (Paderborn).

Dröge: „Varenseil ist eine Quelle göttlicher Gnadengaben“

Rietberg-Varenseil (pkb). „Kirchen mit ihren Türmen sind nicht nur Orte des Gebetes, sondern die Kirchtürme weisen den Menschen wie nach oben zeigende Finger auf Gott hin. Der Sinn und die Bestimmung des Menschen ist nicht hier auf der Erde zu finden. Der Mensch weist über sich selbst hinaus auf seinen Schöpfer. Unsere Kirche hier in Varenseil hat sogar zwei Türme. Sie sind fast so etwas wie ein abgewandeltes Siegeszeichen.“

Mit diesen Worten hieß am späten Sonntagnachmittag Pfarrer Augustinus Dröge hunderte von Gästen im Schatten der Klosterkirche willkommen. Dem Pontifikalamt mit Weihbischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann („Die Glocke“ berichtete) folgte ein großer Emp-

fang für die ganze Gemeinde. Vertreter der Politik – an der Spitze Bundestagsabgeordneter Dr. Michael Brinkmeier, Bürgermeister André Kuper und Ortsvorsteherin Anneliese Schulte-Doinghaus sowie die Äbtissin des Varenseiler Benediktinerinnenklosters, „Unserer Lieben Frau“, Dr. Judith Frei (OSB), ihre Mitschwester, zahlreiche Geistliche und viele Gläubige feierten das 100-jährige Bestehen der Klosterkirche und das 50-jährige Bestehen der Pfarrkirche.

„Diese Geburtstagszahlen zeigen, dass hier wirklich eine Quelle göttlicher Gnadengaben ist. Besonders durch das Kloster ist Varenseil weit hinaus bekannt. Die Menschen unserer Tage brauchen und suchen wieder verstärkt sol-

che Orte, wo sie zu den wirklichen Quellen des Lebens geführt werden“, erklärte Dröge in seiner Begrüßungsansprache. „Durch ihren Einsatz für den Bau der St.-Marien-Kirche haben die Varenseiler 1956 gezeigt, dass ihnen die Kirche und der Glaube etwas wert sind. Daran hat sich bis heute nichts geändert, wie der Einsatz vieler ehrenamtlicher Helfer beweist.“

Der Geistliche dankte allen, die zur Vorbereitung und Durchführung der Kirchweihjubiläumstage beigetragen haben und bemerkte abschließend: „In Zeiten, die für Gott und Kirche immer schwieriger werden, hoffen wir, dass diese Kirche auch weiterhin ein geistliches Zentrum für die Pfarrgemeinde und weit darüber hinaus bleiben möge.“

Für Äbtissin Dr. Judith Frei waren die Jubiläumserfreulichkeiten „Zeichen lebendigen Glaubens in einer Zeit, in der der Glaube weithin am Verdrunsten ist“. Sie unterstrich: „Das Haus Gottes sind nicht Kirchen aus Stein, es sind wir selbst. Mein Wunsch zum Jubiläum ist der, dass wir auch künftig als Gemeinde fest im Glauben stehen.“ „Varenseil hat ein wunderbares Kloster“, bemerkte Bürgermeister André Kuper in seinem Grußwort. „Das Gotteshaus ist mit Leben gefüllt, es zeugt von facettenreichem Leben. Es ist ein Platz zum Innehalten und Beten.“

Wünsche und Hoffnungen können Besucher der Kirche künftig auch in einem Gästebuch notieren, das Kuper an Pfarrer Dröge überreichte. Für die Benediktine-

rinnen hatte er eine Marzipantorte mitgebracht, auf der aus Schokoladenguss die Konturen der Kirchen nachgebildet waren.

Erinnerungen an die Kindheit wurden beim Varenseiler Bundestagsabgeordneten und früheren Rietberger Bürgermeister Hubert Deitert wach. „Mein Großvater hat sich vor 100 Jahren maßgeblich dafür eingesetzt, dass die Klosterkirche gebaut wurde. Ich selbst war Messdiener und Kreuzträger in dem Gottesdienst, in dem Kardinal Lorenz Jaeger vor 50 Jahren die Pfarrkirche weihte.“ Deitert weiter: „Wir haben gute Zeiten hinter uns und werden noch immer gut betreut trotz des Priestermangels. Ob wir künftig noch einen Pastor oder Vikar hier dauerhaft haben werden – wir hoffen es alle.“